

Chorbuch Mozart · Haydn

Choral collection Mozart · Haydn / Vol. V
Weltliche Chormusik · Secular choral music

Wolfgang Amadeus Mozart
Franz Xaver Mozart
Joseph Haydn
Johann Michael Haydn

für Frauenchor a cappella oder mit Tasteninstrument
for women's choir a cappella or with keyboard instrument

herausgegeben von / edited by
Armin Kircher

Ausgabe für den Chor / *edition chor*

Vorwort

Die Klassik hat für den weltlichen Bereich, ebenso wie auch für die Kirchenmusik, nur wenige eigenständige Werke für Oberchor bzw. Frauenstimmen vorzuweisen. An der Schwelle von unterhaltsamer zu ideell geprägter bürgerlicher Gesellschaftsmusik stehen Johann Michael Haydns gleichstimmige Lieder. Eine Sammlung mehrerer Vokalquartette Haydns wurde bereits 1795 in Salzburg veröffentlicht. Benedikt Hacker, Haydns Schüler und Verleger, weist im Vorwort der Ausgabe darauf hin, dass die Lieder „nur von 4 gleichen, entweder 4 Männer- oder 4 Damenstimmen gesungen werden“ sollen.¹ Die Themen der Lieder kreisen um die Natur und das Leben auf dem Land, die Heimat, die Freiheit und die Geselligkeit, ebenso wurden die Liebe und der Wein besungen. „Alle Saiten des menschlichen Herzens hat er in diesen Liedern angeschlagen“, erwähnt die *Biographische Skizze*.² Die Textdeklamation ist klar, Wortwiederholungen werden zur Intensivierung der Aussage eingefügt. Der durchwegs homophone Satz ist harmonisch abwechslungsreich gestaltet.

Zu Joseph Haydns Londoner Freundeskreis gehörte Willoughby Bertie, 4th Earl of Abingdon (1740–1799), ein begeisterter Musikliebhaber, der selbst Flöte spielte und komponierte. Bereits in den 1780er Jahren bemühte er sich um eine Reise Haydns nach London. Die von Lord Abingdon für drei Stimmen gesetzten *Twelve Sentimental Catches and Glees* (Hob. XXXIc:16) ergänzte Haydn um eine Begleitung für Harfe oder Klavier. Im England des 17. und 18. Jahrhunderts zählten die Catches und Glees zu den beliebtesten Gattungen geselligen Musizierens. Die Catches sind wie die Rounds in Kanonform komponiert und unterscheiden sich von ihnen nur durch die witzig-heiteren Texte. Als Trink- und Scherzlieder mit einem zweideutigen, derb-frivolen Unterton erklangen sie in den englischen Männerclubs zur Unterhaltung.

Im Gegensatz dazu waren die Texte der Glees weniger anstößig. In der Regel für drei Stimmen mit einfacher Melodik und überwiegend homorhythmisch vertont, entwickelte sich die Gattung aus dem Madrigal des 16. Jahrhunderts. In eigenen Glee-Clubs wurden die Gesänge gepflegt, die Ausführung war zumeist drei Solostimmen übertragen. Mit „sentimental“ scheint im Titel der Gesänge Abingdons ein zurückhaltenderer Charakter der Texte angesprochen zu sein. Unbekannt sind die Autoren der von Abingdon ausgewählten Dichtungen. Für ihre damalige Bekanntheit spricht, dass einige mehrfach vertont und in Drucken veröffentlicht worden sind. Obwohl die Gesänge der Tradition entsprechend für Männerstimmen geschrieben worden sind, ist wie bei den Liedern Michael Haydns eine Ausführung durch Oberstimmen möglich.

Wolfgang Amadeus Mozarts Lieder und die Erfolgsnummern aus seinen Opern, beispielsweise das Terzett *Bald prangt den Morgen zu verkünden* aus *Die Zauberflöte* erreichten im frühen 19. Jahrhundert große Popularität. Die strophische Konzeption und die eingängige Melodie machten die Vertonung des Gedichtes *Sehnsucht nach dem Frühling* zum Spitzenreiter unter den Liedern Mozarts. Das „Lied im Volkston“ wurde in mehreren Liederbüchern abgedruckt. Die große Anzahl der Mozart unterschobenen Liedvertonungen – neben 34 authentischen Liedern nennt die Mozart-Forschung 56 Fehlzuschreibungen (darunter die Lieder *Abendruhe*, *An den Menschen*, *Lob des guten Weibes* und *Im Frühling*) – wurde durch die damalige Bearbeitungs- und Verlagspraxis verursacht, denn mit Mozarts Namen verkauften sich Verlagsprodukte ungleich besser.

Für die vorliegende Sammlung wurde auf die Tradition der musikalischen Bearbeitung für verschiedene Besetzungen, wie sie noch im 19. Jahrhundert als selbstverständlich galt, zurückgegriffen. Neben Sololiedern von Joseph Haydn wurden Liedvertonungen von W. A. Mozart für die chori-sche Praxis zugänglich gemacht.

Salzburg, Februar 2009

Armin Kircher

Bildnachweise (Umschlag):

- oben links: Franz Xaver Wolfgang Mozart, Ölgemälde von Karl Gottlieb Schweikart 1825, © Internationale Stiftung Mozarteum (ISM)
- oben rechts: Wolfgang Amadeus Mozart, unvollendetes Ölgemälde von Adolph Lange, 1789, Mozart-Museum Salzburg, © Internationale Stiftung Mozarteum (ISM)
- unten links: Johann Michael Haydn, Ölgemälde von Franz Xaver Hornöck (?), um 1805/06, Privatbesitz (Leihgabe an die J.-M.-Haydn-Gesellschaft Salzburg)
- unten rechts: Joseph Haydn, Ölgemälde von Ludwig Guttenbrunn, vermutlich 1770, Privatbesitz

¹ Vorwort zu Heft 6 der von Hacker herausgegebenen Sammlung

² Joseph Otter, Georg Schinn und P. Werigand Rettensteiner, *Biographische Skizze von Michael Haydn*, Salzburg 1808, Seite 21. Reprint Stuttgart 2006 (Carus 24.410).

Inhalt (alphabetisches Verzeichnis der Titel und Textanfänge)

Titel	Werk-Nr.	Text / Komponist	Besetzung	Nr.
Abendruhe	KV Anh. C 9.10	unbekannt / (Mozart)	SSAA (arr.)	2
Ah! no lasciarmi	Hob. XXXIc:16,5	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	19
An Menschen	KV Anh. 8.04	unbekannt / (Mozart)	S, SSA, Pfte	1
Bald prangt, den Morgen zu verkünden (Canzonetta)	KV 620,21	Schikaneder / Mozart	SSA, [Pfte] (arr.)	3
Bei der stillen Mondeshelle		Jacobi / (Mozart)	SSA	14
Das blinde Kind	Hob. XXXIc:16,2	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	16
Das Kinderspiel	KV 598	Overbeek / Mozart	SSA, [Pfte] (arr.)	4
Die Frühlingsgöttin naht	op. 29	unbekannt / Mozart, F. X. W.	SSA, [Pfte]	6
Die Landlust	Hob. XXVIa:10	Stahl / Haydn, J.	SSA, [Pfte] (arr.)	5
Die Lieb schlug wie ein Blitz	Hob. XXXIc:16,6	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	20
Du willst nun von mir gehn	Hob. XXXIc:16,5	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	19
Entfernt von Gram und Sorgen	Hob. XXVIa:10	Stahl / Haydn, J.	SSA, [Pfte] (arr.)	5
Farewell my flocks	Hob. XXXIc:16,11	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	25
Freude wirbelt in den Lüften	MH 620	unbekannt / Haydn, J. M.	SSSA	7
Frühlingsgruß	op. 29	unbekannt / Mozart, F. X. W.	SSA, [Pfte]	6
Frühlingslied	MH 620	unbekannt / Haydn, J. M.	SSSA	7
Gegenliebe	Hob. XXVIa:16	Bürger / Haydn, J.	SSA (arr.)	8
Hail to the myrtle shade	Hob. XXXIc:16,3	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	17
Hymne an die Freundschaft	Hob. XXVIa:D4	unbekannt / Haydn, J.	SSA (arr.)	9
I fruitless mourn	Hob. XXXIc:16,10	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	24
Ich weine, weil mein Lieb mich nicht erhört	Hob. XXXIc:16,10	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	24
Ihr kleinen Liebesgötter, geht	Hob. XXXIc:16,8	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	22
Im Frühling	KV Anh. C 8.23	Salis-Seewis / (Mozart)	SSAA (arr.)	10
In stiller Wehmut	Hob. XXVIa:D4	unbekannt / Haydn, J.	SSA (arr.)	9
Know the truth	Hob. XXXIc:16,1	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	15
Know then this truth	Hob. XXXIc:16,1	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	15
Komm, lieber Mai	KV 596	Overbeek / Mozart	SSA (arr.)	11
Liebe ist frei	Hob. XXXIc:16,4	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	18
Lied im Grünen	MH 659	Voss / Haydn, J. M.	SSAA (arr.)	12
Lob des guten Weibes	KV Anh. C 8.05	unbekannt / (Mozart)	S solo, SS, [Pfte]	13
Love free as air	Hob. XXXIc:16,4	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	18
Mich in meinem Leid zu trösten	Hob. XXXIc:16,9	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	23
O ever beauteous	Hob. XXXIc:16,6	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	20
O sag mir doch	Hob. XXXIc:16,2	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	16
O say what is	Hob. XXXIc:16,2	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	16
Rechtschaffenheit	Hob. XXXIc:16,1	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	15
Sagt mir, wo ich sie finden mag	Hob. XXXIc:16,7	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	21
Schäfchen, lebt wohl	Hob. XXXIc:16,11	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	25
Schäfr'in im schattigen Hain	Hob. XXXIc:16,3	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	17
Schön ist es auf Gottes Welt	KV Anh. 8.04	unbekannt / (Mozart)	S, SSA, Pfte	1
Sehnsucht nach dem Frühling	KV 596	Overbeek / Mozart	SSA (arr.)	11
Some kind angel	Hob. XXXIc:16,9	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	23
The envious snow	Hob. XXXIc:16,12	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	26
Um mein Gesicht fällt Schnee	Hob. XXXIc:16,12	Kirmße / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	26
Unsre Wiesen grünen wieder	KV Anh. C 8.23	Salis-Seewis / (Mozart)	SSAA (arr.)	10
Wasserfahrt		Jacobi / (Mozart)	SSA	14
Where shall a hapless lover find	Hob. XXXIc:16,7	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	21
Wie herrlich sind die Abendstunden	KV Anh. C 9.10	unbekannt / (Mozart)	SSAA (arr.)	2
Willkommen, willkommen	MH 659	Voss / Haydn, J. M.	SSAA (arr.)	12
Wir Kinder	KV 598	Overbeek / Mozart	SSA, [Pfte] (arr.)	4
Wohl dem Mann	KV Anh. C 8.05	unbekannt / (Mozart)	S solo, SS, [Pfte]	13
Wusst' ich, wusst' ich	Hob. XXVIa:16	Bürger / Haydn, J.	SSA (arr.)	8
Ye little loves	Hob. XXXIc:16,8	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	22
12 Sentimental Catches and Glee's	Hob. XXXIc:16,1–12	unbekannt / Haydn, J.	SSS, [Pfte]	15–26

[Pfte] = Pianoforte ad libitum / In Klammern gesetzte Komponistennamen beziehen sich auf unterschobene Werke.
Die kursiven Titel sind Zweitverweise.

1 An Menschen

KV Anh. C 8.04

Anonymus
früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

Text: unbekannter Autor

Feierlich

Soprano solo

Voci

Pianoforte

Schön ist es auf Got - tes

Welt, wo die Tu - gend meis - tens lä - chelt, stets ein West die Un - schuld f

an dem En - gel hält. Wah - rer Lei - den gibt's

zau - bert sich nur

Lei - den, Gott schuf ur für Ge - sang und Sai - ten - spiel. Gott schuf

er - reu - den, für Ge - sang und Sai - ter

:- dig

26

tun, schafft aus Wüs - ten Lust - ge - fil - de, macht die gan - ze Schöp - fung mil - de, lässt auf

31 **Tutti**
S Welt Ru - i - nen ruhn. O, der Mensch hat Göt - ter - kraft, sei - ne Wohl - fahrt fr
A

36
grün - den, Men - schen, wollt ihr sie emp - fin - den tu - gend - haft, o seid

41
fromm - Skla - ven kei - ner Lei

2 Abendruhe

KV Anh. C 9.10

Anonymus 19. Jh.
früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben
Text und Bearbeitung: Herkunft unbekannt

Soprano I, II

Alto I, II

p *mf*

1. Wie herr - lich sind die A - bend - stun - den,
2. Welch sü - ßer ist Trost ist mir be - schie - den,
3. Wie wohl ist mir! Ich at - me frei - er,

5

pp

wie wohl ist dem, der sie — emp - fun - den!
Na - tur, in dei - nem heil - gen Frie - den!
be - ginnt der ew - gen Ster - ne Fei - er

10

pp *mf*

Won - ne füllt d;
Sün - den ganz
A - bend, hol - a.

Mein Herz zer - fließt in
den stimmt der sei A - bend
freu - dig sei dir mein

p *mf*

15

mf *f* *rit.*

ust, mild, weiht,
mein Herz zer - fli
den stimmt der sei
freu - dig sei

mf

J Original - zung.

3 Bald prangt, den Morgen zu verkünden

Wolfgang Amadeus Mozart

Canzonetta (Terzett) der drei Knaben, aus „Die Zauberflöte“ (Finale)

Wien 1790

KV 620, Nr. 21

Text: Emanuel Schikaneder (1751–1812)

Klaviersatz: arr. Paul Horn

Andante

Pfte
ad lib.

sotto voce

f

5

p

fp

9

S I, II

A

Bald prangt, den Mor-gen zu

p

13

Sonn — auf gold - ner — Bahn,

A - ber-glau - be schwin-den, bald

17

Mann. O hol - de

1 der

21

Men - schen Her - zen wie - der; dann ist die Erd ein Him - mel - reich, und

25

Sterb - li - che den Göt - tern gleich, und Sterb - li - che den Göt -

Rechte: Carus (Klavierauszug)

alle Besetzung: SSA, großes Orchester

4 Das Kinderspiel

KV 598

Wolfgang Amadeus Mozart

Wien, 14. Januar 1791

Text: Christian Adolf Overbeek (1755–1821)

Chorsatz: arr. Paul Horn

Munter

S I, II

1. Ich me - cken der Freu - den recht viel, wir
2. in Mur - ren ist's Zeit noch ge - nug. Wer
hen, ren - net und wälzt euch im Gras, noch
ihr Brü - der, den Schmet - ter - ling da! Wer
uns win - den; viel Blu - men sind hier. Wer
schon un - ter, die e Wir

A

mf

5

1. schä - kern und ne - cken ver-steckt sich im Spiel, wir lär - men und
 2. woll - te wohl knur - ren? der wär ja nicht klug. Wie lus - tig stehn
 3. ist's uns ver - gön - net, noch klei - det uns das. Ach, wer - den wir
 4. wirft ihn uns nie - der? doch scho - net ihn ja! Dort flat - tert noch
 5. Veil - chen wird fin - den, emp-fängt was da für. Ein Mäul - chen zur
 6. sind ja noch mun - ter, ach Son - ne ver - zieh! Nun mor - gen, ihr

10

1. sin - gen und ren - nen rund - um und hüpf - fer rin,
 2. dor - ten die Saat und das Gras; be - schrei - ' r - - ann
 3. äl - ter, so schickt sich's nicht mehr, dann tre - ' i, und
 4. ei - ner, der ist wohl sein Freund, o schl - ' , weil
 5. Ga - be gibt Mut - ter, wohl zwei. Juch - ' en, ich
 6. Brü - der, schläft wohl, gu - te Nacht! Ja, - der ge -

15

1. Gra - se he
 2. kei - ner w
 3. stei - fer ei
 4. je - ner
 5. hab
 6. spielt

5 Die Landlust

Hob. XXVla:10

Joseph Haydn

1732–1809

entstanden 1781

Text: Stahl

Chorsatz: arr. Paul Horn

Allegro molto

S I, II

A

Pfte
ad lib.

1. Ent - fernt von Gram und Sor - gen er - wach ich je - den Mor - gen, wenn
2. Hier ruh - ich und - er - göt - ze mich an - des Bachs Ge - schwät - ze, der,
3. Seh ich - bei Feld - schal - mei - en das Land - volk sich - er - freu - en, misch
4. So fern von Harm und Nei - de scherz ich - bei Lieb - und Freu - de mit

5

1. ich - vor - her - die Nacht - ver - gnü - ge
2. halb - im Busch ver - hüllt, - leis aus -
3. ich - mich in - die Reihn - der Dör -
4. un - be - wöl - tem Sinn - froh me

1. sen

9

1. Die Frei - heit mei - ner See - len, die
2. Hör, wie - in blau - en Lüf - ten, hör,
3. und heb - im - ten Schwan - ge, und
4. Mir blü -

taus,

mir

13

1. Frei - heit mei - ner See - len ist mir das höchs - te Gut, und
 2. wie in blau - en Lüf - ten das Chor der Ler - chen singt, in -
 3. heb im leich - ten Schwun - ge mein Dirn - chen flink em - por; mir
 4. blü - het nie ver - ge - bens ein Blüm - chen auf der Flur, ich

17

1. oh - ne mich zu quä - len, bleib ich bei glei -
 2. des auf Blu - men - trif - ten das munt - re Läm -
 3. tut's kein Bau - ern - jun - ge an Mut und Lir -
 4. nütz - die Zeit des Le - bens: denn ein - mal

21

1. ich bei glei
 2. munt - re Läm.
 3. Mut und
 4. ein - m

6 Frühlingsgruß

op. 29

Franz Xaver Wolfgang Mozart

1791–1844

entstanden 1826

Moderato

S I Die Früh - lings-göt-tin

S II

A

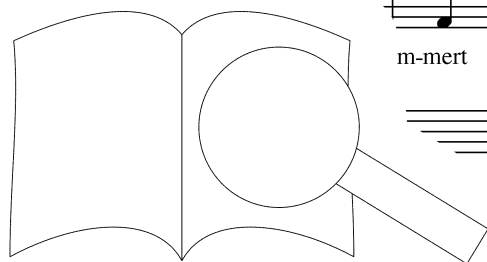
Pfte ad lib.

na - het uns ge-wo-gen, schwebt sie her - bei mit sü-ßer uns ge-

wo - gen, s - ßem Him-mels-gruß; Ihr Haupt um-schim-mert

Ihr Haupt um-schim-mert

m-mert



14

p hell ein Re-gen - bo-gen. Ihr Au - ge glänzt, *dolce* ihr - sanf - ter Hauch, — ihr

p hell ein Re-gen - bo-gen. Ihr Au - ge glänzt, *dolce* ihr - Hauch, ihr

p hell ein Re-gen - bo-gen. Ihr Au - ge glänzt, *dolce* ihr - sanf-ter Hauch ist Kuss, ihr

p

19

sanf-ter Hauch ist Kuss. k² .st

sanf-ter Hauch ist Kuss.

sanf-ter Hauch ist Kuss.

dolce

6

23

hei - miß - ren

er - eilt sie 4 . li - che

26

mf Und kränzt ihr Haupt in

Mai; *mf* Und kränzt ihr

fp be - streut den Pfad vor ihr mit Blu-men-spu-ren. *f* Und kränzt, und

mf *fp* *mf*

31

p *cresc.* trunk - ner Schwär-me - rei, und kränzt ihr Haupt in

p *cresc.* Haupt in trunk - ner Schwär-me - rei, mit

p kränzt ihr Haupt in trunk - ner Sc... ei, be -

p

35

p **Allegretto**

rei, be-stre rad! Bald ist sie sein, ein Herz, ein Le - ben zieht sie mit

Blu-

ih - ren Pfad!

40

ihm auf und da - von. Ei seht, wie schnell hat sich er - ge - ben das Göt-ter - kind dem Er-den-

45

sohn! Bald ist sie sein, ein Herz, ein Le - ben zieht sie mit ihm auf ur

Bald ist sie sein, ein Herz, ein Le - ben zieht sie mit ihm ei seht, wie

50

ein _ Herz, zieht sie mit ihm auf und da - von, auf und da-von.

ein _ Herz, zieht sie mit ihm auf und da - von, auf und da-von.

54

Ei seht, wie schnell! ei seht, wie schnell, wie schnell hat sich er -
 sein, ein Herz, ein Le - ben zieht sie mit ihm auf und da - von, auf und da - von,
 sein, ein Herz, ein Le - ben zieht sie mit ihm auf und da - von. Ei seht, wie

58

ge - ben das Göt - ter - kind dem F in,
 ein - Herz, ein Le - ben zieht sie mit
 schnell hat sich er - ge - ben das Göt - ter - de. ohn,

62

schnell, ch er - ge - ben das Göt - ter - kind dem Er - den -
 anell hat sich er - ge - ben dem Er - den -
 nell, wie schnell hat sich er - ge - den -

67 **Tempo I**

sohn, das Göt - ter-kind dem Er - den - sohn!

sohn, das Göt - ter-kind dem Er - den - sohn!

sohn, das Göt - ter-kind dem Er - den - sohn!

72

Kaum schweb-te sie her - bei a'

Kaum schweb-te sie her - 'ns i, ent -

Kaum schweb-te bei e Flu-ren,

77 **Risol.**

flieht sie, sie mit dem Stut - zer Mai.

flieht sie ent-flieht sie mit dem Stut - zer Mai.

sie, ent-flieht sie mit

7 Frühlingslied

MH 620

Johann Michael Haydn

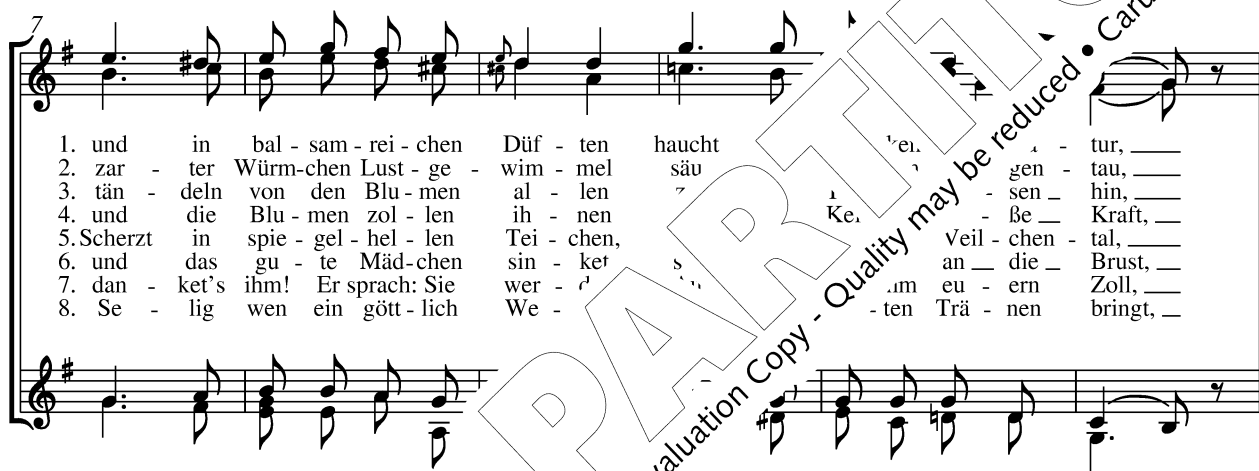
1737–1806

Arnsdorf 1796

Sehr lebhaft



1. Freu - de wir - belt in den Lüf - ten, Won - ne — lä - chelt auf der Flur, —
 2. Mil - der glänzt der rei - ne Him - mel ü - ber — der ge - schmück - ten Au; —
 3. Lin - de Mor - gen - lüft - chen wal - len durch der Bäu - me sanf - tes Grün! —
 4. Sum - mend su - chen ems' - ge Bie - nen ih - ren — hol - den Nek - tar - saft, —
 5. Lie - be gir - ret in Ge - sträu - chen, ru - fet — laut im Wi - der - hall; —
 6. Wo der Mond durch Lau - ben blin - ket, lauscht ge - hei - me Zau - ber - lust, —
 7. Wie so schön ist die - se Er - de, al - les — wie so freu - den - voll; —
 8. Se - lig, wem aus Him - mels - hö - hen Rüh - rung in den Bu - sen dringt; —



1. und in bal - sam - rei - chen Düf - ten haucht 'ei. — tur, —
 2. zar - ter Wurm - chen Lust - ge - wim - mel säu — gen - tau, —
 3. tän - deln von den Blu - men al - len zu — sen — hin, —
 4. und die Blu - men zol - len ih - nen ih — ße — Kraft, —
 5. Scherzt in spie - gel - hel - len Tei - chen, un - veil - chen - tal, —
 6. und das gu - te Mäd - chen sin - ket se — an — die — Brust, —
 7. dan - ket's ihm! Er sprach: Sie wer - de! At — im eu - ern Zoll, —
 8. Se - lig wen ein gött - lich We - hen - ten Trä - nen bring, —



1. und rei - chen Düf - ten haucht tur, —
 2. den Lust - ge - wim - mel säu — gen —
 den Blu - men al - len zu — sen —
 - men zol - len ih - nen ih — ße —
 pie - gel - hel - len Teichen, un -
 gu - te Mäd - chen sin - ket se —
 ihm! Er sprach: Sie wer - de! At —
 wen ein gött - lich We - hen - hic

8 Gegenliebe

Hob. XXVIa:16

Joseph Haydn, 1784

Text: Gottfried August Bürger (1747–1794)

Chorsatz: arr. Armin Kircher

Allegretto

1. Wüsst' ich, wüsst' ich, dass du mich lieb und wert ein biß - chen hiel - test,
 2. Dass dein Dan - ken mei - nem Gruß hal - bes Wegs ent - ge - gen - kä - me,
 3. Dann, o Him - mel, au - ßer sich wür - de ganz mein Herz zer - lo - dern!

5 und von dem, was ich für dich, nur ein Hun - dert - teil - chen fühl - te
 und dein Mund den Wech - sel - kuss ger - ne gäb' und wie - der näh -
 Lieb' und Le - ben könnt' ich dich nicht ver - ge - bens las - sen fr

10 ich für dich nur ein Hun - dert - teil - chen fühl - te
 Wech - sel - kuss ger - ne gäb' und wie - der näh -
 könnt' ich dich nicht ver ge - bens las - sen fr

Rechte: Carus (Chorsatz)

Originale Besetzung: Vox, Pfte

9 Hymne an die Freundschaft

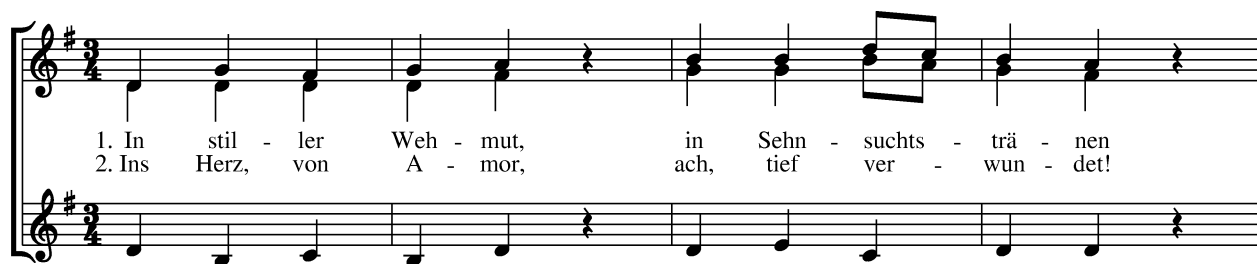
Hob. XXVIa:D4

Joseph Haydn

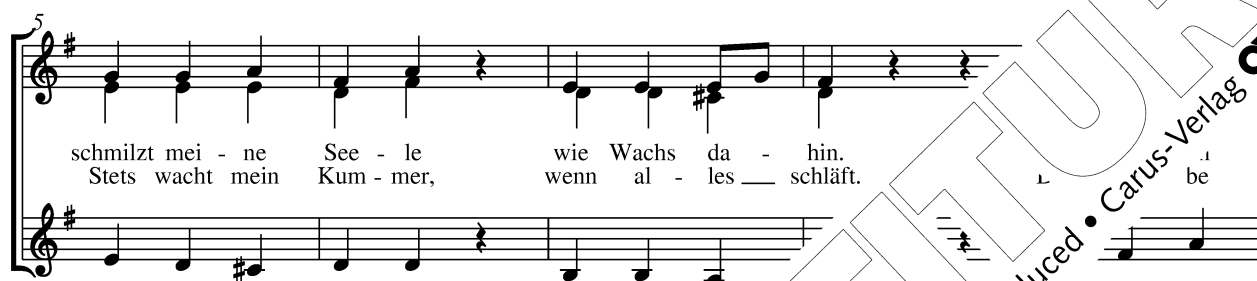
Text: unbekannter Autor

Musik basiert auf der Sinfonie Nr. 75, 2. Satz

Chorsatz: arr. Armin Kircher



1. In stil - ler von Weh - mut, in Sehn - suchts - trä - nen
2. Ins Herz, von A - mor, ach, tief ver - wun - det!



schmilzt mei - ne See - le wie Wachs da - hin.
Stets wacht mein Kum - mer, wenn al - les schläft.

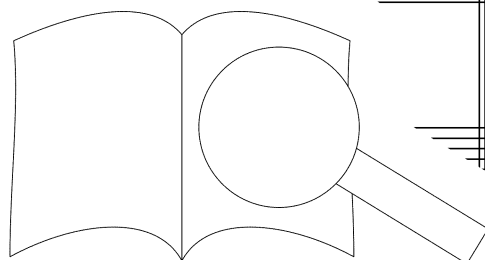


Lei - den, lass dich nur sprich, heil' - ge Freund - schaft,
Schmer - zen heilt nur heilst du mich Göt - tin,



mir laut Trost, mir laut Trost
dank', dank'

oft, mir
tin, laut



10 Im Frühling

KV Anh. C 8.23

Anonymus

früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

Text: Johann Gaudenz Salis-Seewis (1762–1834)

Leicht

Soprano I, II

Alto I, II

mf

1. Uns - re Wie - sen grü - nen wie - der, Blu - men duf - ten ü - ber - all,
 2. Al - les rund - um - her ver - kün - det un - sers Schöp - fers Freund - lich - keit
 3. Ja, in der Ge - schöp - fe Men - ge, die — dich prei - sen, misch' auch ich,

mf

5

cresc.

f

rings er - tö - nen Fin - ken - lie - der, lieb - lich schlägt die Nach - ti - ga!
 was da le - bet und emp - fin - det, freut sich die - ser Won - ne -
 Va - ter, mei - ne Lob - ge - sän - ge, und — froh - lock' und prei - s

cresc.

f

10

Son - ne strah - let gold - ge - färbt und der hol - de Früh - ling ma - let
 re - ges Stre - ben herrscht im Wald u Sollt' ich ihn nicht auch er - he - ben,
 dei - ner Gü - te will auch ich mic und mit kind - li - chem Ge - mü - te

mf

15

in Ap - fel - baum, — rot —
 der Na - tur, — ihn, —
 zes Le - ben weih'n, — dir —

mf

Originale Besetzung: TTB

11 Komm, lieber Mai

Sehnsucht nach dem Frühling KV 596

Wolfgang Amadeus Mozart

Wien, 14. Januar 1791

Text: Christian Adolf Overbeck (1755–1821)

Chorsatz: arr. Armin Kircher



1. Komm, lie - ber Mai und ma - che die Bäu - me wie - der grün und
 2. Zwar Win - ter - ta - ge ha - ben wohl auch der Freu - den viel, man
 3. Doch wenn die Vög - lein sin - gen und wir dann froh — und flink auf



5
 lass uns an dem Ba - che die klei - nen Veil - chen
 kann im Schnee fest tra - ben und treibt manch A - be
 grü - nem Ra - sen sprin - gen, das ist ein an baut Drum



9
 möch - ten wir — so ger - chen wie - der sehn, ach,
 Häu - ser - chen — von Kar - spi - le - de Kuh — und Pfand, auch
 komm und bring - vor ie - le Ro - sen mit, bring



13
 — wie ger - ne ein - ma
 — it - ten - fahr - ten aufs lie
 — ach - ti - gal - len und auc

Recht: Carus (Chorsatz)

Originale Bezeichnung: Vg.

12 Lied im Grünen

MH 659

Johann Michael Haydn

Arnsdorf 1797

Text: Voss

Vertraulich

1.-8. Will - kom - men, will-kom - men im _ Grü - nen!

1. Der	Him - mel	ist	blau, _	und
2. Das	Vö - gel-chen	springt _	durch	
3. Aus	knö - ri - gem	Spalt _	der	
4. Es	blö - ket	im Tal _	das	
5. Hier	labt _	uns der	Most _	bei
6. Wir	schen - ken	aufs Wohl _	der	
7. Hier	darf _	man ver - traut, _	ge -	
8. Ein	Kranz	von Ge - zweig _	und	

1. blu - mig die Au, _ der Lenz ist erschie - n' sc, hic, er
 2. Blät - ter, und singt: _ Der Lenz ist erschie - n' sc, hic, ihm
 3. Ei - chen er - schallt _ das Sum - sen der Bie, nen; flink
 4. Lämm - chen, vom Strahl _ der Son - ne be - sch' nen; das
 5. länd - li - cher Kost, _ und Weib - lein be - nen; hier
 6. Weib - lein uns voll, _ und äü - geln mit, nen; am
 7. la - gert im Kraut, _ zum Kuss sich, nen; es
 8. Blü - ten wird euch _ die Hof - fen sü - Ben; die

1. spie - gel d - gen Quell
 2. säu - se li - che Nest
 3. tra - zi - gen Seim
 4. f' üp - fet den Klee
 5. plät - schern den Teich
 6. gt hell der Po - kal
 7. uch Weib - lein die Brust
 8. ummt nicht so ge - nau

im G

Originale Besetzung: T1

13 Lob des guten Weibes

KV Anh. C 8.05

Anonymus
früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben

Text: unbekannter Autor

Fröhlich

Chor

S I

1. Wohl dem Mann, der reich an Tu-gend sich ein Weib er-kie - set — hat, im - mer
2. Preis der Schö-nen, die sich nim-mer von der Zahl der From-men trennt, sie glänzt

S II

1. Wohl dem Mann, der reich an Tu-gend sich ein Weib er-kie - set — hat, im - mer
2. Preis der Schö-nen, die sich nim-mer von der Zahl der From-men trennt, sie glänzt

Pfte
ad lib.

5

blüht ihm Lenz und Ju - gend, ihm sein wei - ser ihm die sein
wie der Lam - pe Schim-mer, die am heil - — — — — — die sein

blüht ihm Lenz und Ju - gend, ihm sein
wie der Lam - pe Schim-mer, die ar — — — — — pfad, — ihm sein
brennt, — die am

9

wei heil — — — — — ant, ihm die sein wei - ser Le - bens - pfad.
heil' — — — — — gen Leuch - ter — brennt.

Lebens - pfad, ihm die
— ter — brennt, — — — — — ad.
— — — — — ennt.

Solo 13

Solch ein Weib ist ed - le Ga - be, und dem from - men Mann zum Lohn, reich bei groß und klei - ner

18

Habe, spricht er — je - dem Un - fall Hohn, ru - hig

22

fließt sein gan - zes Le - ben, wenn sie häus - lich sich be -

27

müht. Und durc 1 We - ben, ihm nur zu ge - fal - len

32

— ge - fal - len sucht, ihm t.

aus: Vier deutsche Arien, Klavierauszug, Wien (J. Cappi) 1801

Carus 2.115

14 Wasserfahrt

Anonymus
früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben
Text: Johann Georg Jacobi (1740–1814)

Mäßig geschwind

p



1. Bei der stil - len Mon - des - hel - le trei - ben wir — mit fro - hem Sinn
2. Nichts zu fürch - ten, nichts zu mei - den ist, — so weit — das Au - ge sieht;
3. Un - sers Le - bens schöns - te Freu - den schaf - fen we - der Ruhm noch Gold;

p

5



auf dem Bäch - lein oh - ne Wel - le hin — und her — und her — ur — und
flüs - tert leis', ihr jun - gen Wei - den, Brü - der singt ein A - ' dem — am und
seid ge - nüg - sam, seid be - schei - den, Freu - de lä - chelt dan — schö - nen

10



keh - rest wie - der oh - ne ast; Bäch - lein trägt uns auf und nie - der
eit - len Schät - zen lockt uns nic - Meer; um uns fried - lich zu er - göt - zen,
Wohl - ge - fal - len se: ge - paart; sanft, wie die - ses Schiff - leins Wal - len,

p

15



— der klei - nen Last, spie
wir — im Kahn um - her, fah
dann die letz - te Fahrt, dückt

mf

st.

Twelve Sentimental Catches and Glees Hob. XXXIc:16

15 Know the truth / Rechtschaffenheit

Catch Hob. XXXIc:16,1

Joseph Haydn, 1795

Melodie: Earl of Abingdon
englischer Text: unbekannter Autor
deutscher Text: Heidi Kirmße 2009

Andantino

1
Know then this truth, e - nough for Man to know; vir - tue a - lone is
Recht-schaf-fen - heit ist, was am höchs-ten zählt, Red-lich-keit schafft das

2
Know then this truth, e - nough for Man to know; vir - tue a - lone is
Recht-schaf-fen - heit ist, was am höchs-ten zählt, Red-lich-keit schafft das

3
Know then this truth, e - nough for Man to know; vir - tue a - lone is
Recht-schaf-fen - heit ist, was am höchs-ten zählt, Red-lich-keit schafft das

Harp or
Pianoforte
ad lib.

7
hap - pi - ness be - low. Vir - tue a - lone is hap - pi - ness be - low.
Glück in uns - rer Welt. Red - lich-keit schafft das Glück in uns - rer Welt.

2
hap - pi - ness be - low. Vir - tue a - lone is hap - pi - ness be - low.
Glück in uns - rer Welt. Red - lich-keit schafft das Glück in uns - rer Welt.

3
hap - pi - ness be - low. Vir - tue a - lone is hap - pi - ness be - low.
Glück in uns - rer Welt. Red - lich-keit schafft das Glück in uns - rer Welt.

1
hap - pi - ness be - low. Vir - tue a - lone is hap - pi - ness be - low.
Glück in uns - rer Welt. Red - lich-keit schafft das Glück in uns - rer Welt.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

16 O say what is / Das blinde Kind

Catch Hob. XXXIc:16,2

Joseph Haydn, 1795

Melodie: Earl of Abingdon
englischer Text: unbekannter Autor
deutscher Text: Heidi Kirmße 2009

Andante

1. O — say what is, that thing — call'd — light, which —
2. You — talk of won' - drous things — you — see. You —
3. My — day or night my self — I — make, when —
1. O — sag mir doch, was nennst du „Licht“, das —
3. Ich — mach mir mei - ne Ta - ge selbst, so —

1. O — say what is, that thing — call'd — light, which —
2. You — talk of won' - drous things — you — see. You —
3. My — day or night my self — I — make, when —
1. O — sag mir doch, was nennst du „Licht“, das —
3. Ich — mach mir mei - ne Ta - ge selbst, so —

1. O say what is, that thing — call'd —
2. You talk of won' - drous things — you —
3. My day or night my self — I —
1. O sag mir doch, was nennst d-
3. Ich mach mir mei - ne Ta -

5
I say must the ne'er — en —
e'er the I sun — s' —
ich noch I wake —
lang ich nie — h —
im - m' —

I say must the joy; what are the bless - ings —
e'er the I oright, I feel him warm but —
ich noc' play, and I could him ev - er —
lang ic. - sehn? Im Mor - gen - schein die —
mag, und schlaf ich ein, ist —

en - joy; shines bright, wh- ings —
ake or play, 't —
nie ge - sehn? —
im - mer mag, —

10

of the sight, O tell! your poor blind boy?
 how can he, then make it day or night?
 keep a wake, it would be al ways day.
 Welt zu schaun, sagst du, sei wun der schön.
 Nacht für mich, doch schon kommt froh der der Tag.

2

of the can sight, O tell! o tell! your poor day blind or boy?
 how can he, then make, then make it day or night?
 keep a wake, it would, it would be al ways day.
 Welt zu schaun, sagst du, das sei so wun der schön.
 Nacht für mich, doch schon ist wie der der der Tag.

3

of the can sight, O tell! make your poor blind or
 how can he, then it would, it would be day or
 keep a wake, it would, it would be al ways
 Welt zu schaun, sagst du, sei komm wun der
 Nacht für mich, doch schon kommt froh der

1

15

2. Du sagst, d
 weckt erst
 Sie w
 sie

Nacht

4. Drum, Mutter, sollst nicht traurig sein,
 dass ich werd
 Die W
 gilt

Carus-Verlag

Rechte: (dt. Text)

17 Hail to the myrtle shade / Schäf'rin im schattigen Hain

Glee Hob. XXXIc:16,3

Joseph Haydn, 1795

Melodie: Earl of Abingdon

englischer Text: unbekannter Autor

deutscher Text: Heidi Kirmße 2009

1. Hail to the myr - tle shade,
 2. Phil - lis, thou soul of love,
 3. Phil - lis, whose charm - ing song,
 1. Schäf' - rin im schat - ti - gen Hain,
 2. Phyl - lis, mein Bild - nis der Lieb!

all hail to the nymphs of the
 thou Joy of the neigh - bour - ing
 makes la - bour and pains a de -
 so fröh - lich und un - be -
 ihr Sin - gen er - freut mir das

1. Hail to the myr - tle shade,
 2. Phil - lis, thou soul of love,
 3. Phil - lis, whose charm - ing song
 1. Schäf' - rin im schat - ti - gen H
 2. Phyl - lis, mein Bild - nis der

5
 1. fields;
 2. swains;
 3. light;
 1. schwert,
 2. Herz,

in - vade, those
 the grove, and
 the day young, and
 selbst ken - nen nicht die
 frisch wie der Mai, ver -

1. hail
 2. Joy
 3. la

the fields;
 ing swains;
 de - light;
 be - schwert,
 at mir das Herz,

kings wou'd not here in - vade, those
 Phil - lis the crown the grove, and
 Phil - lis, the grove, and
 Kö - nig, die
 Lip ver -

plea - sures that vir - tue yields;
 Phil - lis that gilds the plains.
 short - ens the liv'd long night:
Freu - den, die sie mir ge - währt.
la - chen mir Kum - mer und Schmerz.

beau - ty here o - pens her
 Phil - lis, that ne'er had the
 Phil - lis, whose lips like
Schön - heit um - fängt mich so
Wenn sie auch vor - nehme nicht

plea - sures that vir - tue yields;
 Phil - lis that gilds the plains.
 short - ens the liv'd long night:
Freu - den, die sie mir ge - währt.
la - chen mir Kum - mer und Schmerz.

plea - sures that vir - tue yields;
 Phil - lis that gilds the plains.
 short - ens the liv'd long night:
Freu - den, die sie mir ge - währt.
la - chen mir Kum - mer und Schmerz.

plea - sures that vir - tue yields;
 Phil - lis that gilds the plains.
 short - ens the liv'd long night:
Freu - den, die sie mir ge - währt.
la - chen mir Kum - mer und Schmerz.

arms, to soft mind; and
 skill, to to pai' fine, yet
 May, still le the bring; where
 sanft, sie lin. mag: wenn
 ist, nie ma icken mich

beau - ty here o
 Phil - lis, that
 Phil - lis, who
Schön - heit um
Wenn sie

to soft - en the lan - guish - ing
 to paint, and to patch, and be
 still laugh at the sweets that they
sie lin - dert die Lie - bes -
nicht ma - len und sti - cken

arms, to soft mind; and
 skill, to to pai' fine, yet
 May, still le the bring; where
 sanft, sie lin. mag: wenn
 ist, nie ma icken mich

beau - ty here o
 Phil - lis, that
 Phil - lis, who
Schön - heit um
Wenn sie

to soft - en the lan - guish - ing
 to paint, and to patch, and be
 still laugh at the sweets that they
sie lin - dert die Lie - bes -
nicht ma - len und sti - cken

arms, to soft mind; and
 skill, to to pai' fine, yet
 May, still le the bring; where
 sanft, sie lin. mag: wenn
 ist, nie ma icken mich

beau - ty here o
 Phil - lis, that
 Phil - lis, who
Schön - heit um
Wenn sie

to soft - en the lan - guish - ing
 to paint, and to patch, and be
 still laugh at the sweets that they
sie lin - dert die Lie - bes -
nicht ma - len und sti - cken

Phil - lis un - locks — her charms, ah Phil - lis, ah, why — so
 Phil - lis, whose eyes — can kill, whom na - ture hath made — di -
 love nev - er knows — de - cay, but sits with e - ter - nal
Phyl - lis mir lä - chelnd naht, so rei - zend, so freund - lich und
stört's nicht, wenn sie mich nur liebt an ei - nem nicht fer - nen

mind; and Phil - lis un - locks her charms, ah Phil - lis, ah, why so
 fine, yet Phil - lis, whose eyes can kill, — whom na - ture hath made di -
 bring; where love nev - er knows de - cay, — but sits with e - ter - nal
glut, wenn Phyl - lis mir lä - chelnd naht, — so rei - zend, so freund - lich
mag; mich stört's nicht, wenn sie mich nur liebt — an ei - nem nicht fer - nen

kind? —
 vine. —
 spring. —
 gut. —
 Tag. —

kind? —
 vine. —
 spring. —
 gut. —
 Tag. —

18 Love free as air / Liebe ist frei

Catch Hob. XXXIc:16,4

Joseph Haydn, 1795

Melodie: Earl of Abingdon
englischer Text: unbekannter Autor
deutscher Text: Heidi Kirmße 2009

Andantino

1

Love free as air, at sight of human ties, spreads his light
A Lie - be ist frei, ein leich - ter Som - mer - wind, brei - tet die
B Lie - be, ach, hüll in Zärt - lich - keit mich ein! Trag mich em -

2

Love free as air, at sight of human ties, spreads his light
A Lie - be ist frei, ein leich - ter Som - mer - wind, brei - tet die
B Lie - be, ach, hüll in Zärt - lich - keit mich ein! Trag mich em -

3

Love free as air, at sight of human ties, spreads his light
A Lie - be ist frei, ein leich - ter Som - mer - wind, brei - tet die
B Lie - be, ach, hüll in Zärt - lich - keit mich ein! Trag mich em -

8

wings and in a mo - men^t
Flü - gel aus und flieht ge
por, und lass mich glück - lich

wings and in a tie -
Flü - gel aus
por, und lass

wings ent flies.
Flü - ge - schwind.
por. ck - lich sein!

Ritornello

19 Ah! no lasciarmi / Du willst nun von mir gehn

Catch Hob. XXXIc:16,5

Joseph Haydn, 1795

Melodie: Earl of Abingdon
italienischer Text: unbekannter Autor
deutscher Text: Heidi Kirmße 2009

Larghetto

1 Ah! no la - sciar - mi, no, bell' I - - dol mi - o: di
Du willst nun von mir gehn, mein Herz liebt nur dich! Ich

2 Ah! _ no la - sciar - mi, no, bell' I - dol mi - o: di
Du _ willst nun von mir gehn, mein Herz liebt nur dich! Ich

3 Ah! Ah! _ no la - sciar - mi, no, bell' I - dol m:
Ach! Du _ willst nun von mir gehn, ich lieb' nur

5 chi mi fi - de - rò, s
ha - be dir ver - traut, u äch?

chi mi fi - de - r - gan - ni?
ha - be dir ver e - trügst du mich?

chi se tu m'in - gan - ni?
ha - und doch be - trügst du mich?

Rech ...arus (dt. Text)

Aut. g au.

20 O ever beauteous / Die Lieb schlug wie ein Blitz

Catch Hob. XXXIc:16,6

Joseph Haydn, 1795

Melodie: Earl of Abingdon

englischer Text: unbekannter Autor

deutscher Text: Heidi Kirmße 2009

Amoroso

1 O ev - er beau - teous, ev - er friend - ly tell, is it in
Die Lieb schlug wie ein Blitz in mei-nem Her - zen ein, ihr En - gel,

2 O ev - er beau - teous, ev - er friend - ly tell, is it in
Die Lieb schlug wie ein Blitz in mei-nem Her - zen ein, ihr En - gel,

3 O ev - er beau - teous, ev - er friend - ly tell, is it in
Die Lieb schlug wie ein Blitz in mei-nem Her - zen ein, ihr En - gel,

7 heav'n a crime to love too well? Is it
sagt: kann sol-che Glut wohl Sün - de sein? Ihr E-

heav'n a crime to love too well? Is it
sagt: kann sol-che Glut wohl Sün - de sein? Ihr E-

heav'n a crime to love too well? Is it
sagt: kann sol - ches Sün - de sein? Ihr E-

13 crime to
sol-che Glut wo!

crime Glut -

too well?
a - de sein?

Rechte: Carus (dt. Text)

Carus 2.115

Ausführung als Kano..

21 Where shall a hapless lover find / Sagt mir, wo ich sie finden mag

Glee Hob. XXXIc:16,7

Joseph Haydn, 1795

Melodie: Earl of Abingdon

englischer Text: unbekannter Autor

deutscher Text: Heidi Kirmße 2009

Cantabile

1 Where shall a hap-less lov - er find, his dear, dear maid, who once was kind; his
Sagt mir, wo ich sie fin - den mag, die mir so gut war al - le Tag, die

2 Where shall a hap-less lov - er find, his dear, dear maid, who once was kind; his
Sagt mir, wo ich sie fin - den mag, die mir so gut war al - le Tag, die

3 Where shall a hap-less lov - er find, his dear, dear maid, who once was kind; his
Sagt mir, wo ich sie fin - den mag, die mir so gut war al - le Tag, die

9 dear, dear maid, who once was kind? Where shall a hapless lover find, his
mir so gut war al - le Tag? Sie ist ver - sc'rt, wollt

10 dear, dear maid, who once was kind? Where shall a hapless lover find, his
mir so gut war al - le Tag? Sie ist ver - sc'rt, wollt

11 dear, dear maid, who once was kind? Where shall a hapless lover find, his
mir so gut war al - le Tag? Sie ist ver - sc'rt, wollt

12 dear, dear maid, who once was kind? Where shall a hapless lover find, his
mir so gut war al - le Tag? Sie ist ver - sc'rt, wollt

17 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, wollt mich nicht mehr sehn, ging oh - ne Wort.

18 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

19 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

20 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

21 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

22 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

23 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

24 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

25 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

26 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

27 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

28 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

29 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

30 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

31 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

32 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

33 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

34 dear, dear maid, who once was kind; his dear, dear maid, who once was kind?
mich nicht Wort, oh - ne ein Wort, wollt mich nicht Wort.

22 Ye little loves / Ihr Kleinen Liebesgötter, geht

Glee Hob. XXXIc:16,8

Joseph Haydn, 1795

Melodie: Earl of Abingdon
englischer Text: unbekannter Autor
deutscher Text: Heidi Kirmße 2009

Siciliano

1. Ye lit - tle loves that round her wait, to bring me ty - dings of my fate; to
2. If this will not her pit - y move, and the proud fair dis - dains to love; and
1. Ihr klei - nen Lie - bes - göt - ter, geht, bringt Kun - de mir, wie's für mich steht, o
2. Wenn das ihr Mit - leid nicht er - regt, mein Kum - mer nicht ihr Herz be - wegt, wenn

1. Ye lit - tle loves that round her wait, to bring me ty - dings of my fate; to
2. If this will not her pit - y move, and the proud fair dis - dains to love; and
1. Ihr klei - nen Lie - bes - göt - ter, geht, bringt Kun - de mir, wie's für mich steht o
2. Wenn das ihr Mit - leid nicht er - regt, mein Kum - mer nicht ihr Herz be - w

1. Ye lit - tle loves that round her wait, to bring me ty - dings of
2. If this will not her pit - y move, and the proud fair dis -
1. Ihr klei - nen Lie - bes - göt - ter, geht, bringt Kun - de mir, wie's
2. Wenn das ihr Mit - leid nicht er - regt, mein Kum - mer nicht i

bring me ty - dings of m' on her pil - low lies, ah!
the proud fair dis - dains to say, 'tis all a lie, and
sagt, ob Hoff - nung noch be - s. e schläft, werbt ihr für mich, sprecht
sie mich län - ger nic' er - dass ihr ge - lo - gen habt! Des -

bring me ty - De - lia on her pil - low lies, ah!
the proud fair O! smile and say, 'tis all a lie, and
sagt, ob Hoff - Die Schö - ne schläft, werbt ihr für mich, sprecht
sie mich län agt, so sagt, dass ihr ge - lo - gen habt! Des -

bring me ty - my fate; as De - lia ah!
the proud fair to love: O! smile and and
sagt, ob Hoff - noch be - steht? Die Schö - ne and
sie mich län er - trägt, so sagt, das recht
Des -

gent - ly whis - per, Stre - phon dies, ah! gent - ly whis-per, ah! gent - ly whis-per, ah!
 haugh - ty Stre - phon scorns to die, and haugh - ty Stre-phon, and haugh- ty Stre-phon; and
 leis' ins Ohr ihr, werbt zärt-lich für mich: liebt sie _ mich nicht, _ so ster - be ich, _ liebt
 we - gen stürz ich mich nicht ins Grab, sagt ihr, _ dass ihr sie be - lo - gen habt! _ Des -

gent - ly whis - per, Stre - phon dies, ah! gent - ly whis-per, ah! gent - ly whis-per, ah!
 haugh - ty Stre - phon scorns to die, and haugh - ty Stre-phon, and haugh- ty Stre-phon; and
 leis' ins Ohr ihr, werbt zärt-lich für mich: liebt sie _ mich nicht, _ so ster - be ich, _ liebt
 we - gen stürz ich mich nicht ins Grab, sagt ihr, _ dass ihr sie be - lo - gen habt! _ Des -

gent - ly whis - per, Stre - phon dies, ah! gent - ly whis-per, ah! gent - ly whis-per, ah!
 haugh - ty Stre - phon scorns to die, and haugh - ty Stre-phon, and haugh- ty Stre-phon; and
 leis' ins Ohr ihr, werbt zärt-lich für mich: liebt sie mich nicht, _ so ster - be ich, _ liebt
 we - gen stürz ich mich nicht ins Grab, sagt ihr, _ dass ihr sie be - lo - gen habt! _ Des -

gent - ly whis - per, Stre - phon die
 haugh - ty Stre - phon scorns _ to die,
 sie mich nicht, so ster - be ich,
 we - gen spring' ich nicht _

gent - ly whis - per
 haugh - ty Stre - phon
 sie mich nicht,
 we - gen spring' ich nicht _

gent
 haugh
 sie

phon dies.
 _ to die.
 _ be ich.
 nicht _ ins Grab.

23 Some kind angel / Mich in meinem Leid zu trösten

Catch Hob. XXXIc:16,9

Joseph Haydn, 1795

Melodie: Earl of Abingdon
englischer Text: unbekannter Autor
deutscher Text: Heidi Kirmße

Moderato

1. Some kind an - gel gent - ly fly - ing, mov'd with pit - y
I. Mich in mei - nem Leid zu trös - ten, schwebt ein En - gel

2. 1. Some kind an - gel gent - ly fly - ing, mov'd with pit - y
I. Mich in mei - nem Leid zu trös - ten, schwebt ein En - gel

3. 1. Some kind an - gel gent - ly fly - ing, mov'd with
I. Mich in mei - nem Leid zu trös - ten, schwebt ein

7 at my pain; — I
aus der Höh: —

at my
aus der

at
aus

tell Co - rin - na
„Sag Co - rin - na,

I am dy - ing, 'till with
a, ich muss ster - ben, wenn ich —

o - rin - na, I am dy - ing, 'till with
ich muss ster - ben, wenn ich —

with
ich

24 I fruitless mourn / Ich weine, weil mein Lieb mich nicht erhört

Catch Hob. XXXIc:16,10

Joseph Haydn, 1795

Melodie: Earl of Abingdon
 englischer Text: unbekannter Autor
 deutscher Text: Heidi Kirmße 2009

Largo

1 I fruit - less mourn to her who can - not hear, and weep the more and
Ich wei - ne, weil mein Lieb mich nicht er - hört, und Trä - nen flie - ßen

2 I fruit - less mourn to — her who can - not hear, and weep the more and
Ich wei - ne, weil mein Lieb mich nicht er - hört, und Trä - nen flie - ßen

3 I fruit - less mourn to her who can - not hear, and weep
Ich wei - ne, weil mein Lieb mich nicht er - hört, und Trä

Produced • Carus-Verlag

5

weep the more be - cause I weep in
um - so mehr, weil ich ver-geb-lich

weep the more be - cause
um - so mehr, weil

weep the more be - cause
um - so mehr, weil

vain.
ich klag.

Musical notation for the song 'Gegensatz'. It features a treble and bass staff with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. The lyrics 'Gegensatz' are written below the melody.

Rechte: C...as (dt. Text)

Austrian as Ka.

25 Farewell my flocks / Schäfchen, lebt wohl

Joseph Haydn, 1795

Catch Hob. XXXIc:16,11

Melodie: Earl of Abingdon
englischer Text: unbekannter Autor
deutscher Text: Heidi Kirmße 2009

Tempo di Minuetto

1. Fare - well my — flocks once ten - der care, — your bleat - ing
2. Fare - well ye — swains, and ru - ral ease, — your soft de -
3. Fare - well to — ev' - ry thing but love, — to flocks and
1. Schäf - chen, lebt wohl, die Hir - tin muss ge - hen, kann eu - re
2. Lebt wohl, ihr — Bur - schen, lus - tig und frei, mit eu - ren
3. Le - be nun — wohl, du mei - ne Welt, Schäf - chen und

1. Fare - well my flocks once ten - der care, your bleat - ing
2. Fare - well ye swains, and ru - ral ease, your soft de -
3. Fare - well to ev' - ry thing but love, to flocks and
1. Schäf - chen, lebt wohl, ich muss nun gehn, kann eu - re
2. Lebt wohl, ihr Bur - schen, lus - tig und frei, mit eu - ren
3. Le - be nun wohl, du mei - ne Welt, Schäf - c' —

1. Fare - well my flocks once ten - der care, your
2. Fare - well ye swains, and ru - ral ease, your
3. Fare - well to ev' - ry thing but love, your
1. Schäf - chen, lebt wohl, ich muss nun gehn, kann eu - re
2. Lebt wohl, ihr Bur - schen, lus - tig und frei, mit eu - ren
3. Le - be nun wohl, du mei - ne Welt, Schäf - c' —

sounds have lull'd mine — so long - er can I
lights my soul — cou'd I with him en -
swains, and shad - to war - bling birds, and
wei - ße Schar nicht blie - be ja ger - ne an
Spä - ßen ist's nun hat ja ein and - rer mein
Bur - schen, Wald Vö - gel im Mai - en,

sounds have ear; no, no long - er can
lights my please; cou'd, cou'd I with him
swains, and grove; to, to war - bling birds,
wei - ße mehr se - hen, blieb ja ger - ne an
Spä - ßen, vor bei. hat ein and - rer mein
Bur - schen, und Feld. Mai - en - vö - gel grüßt

mine ear; — can
cou'd please; him
y — grove; birds,
ad - - an
Schar nicht mehr se - hen, an
ist's vor bei. mein
Wald und Feld. — grüßt

11

with you stay, for love com - mands me
 joy the day, whose love com - mands me
 blith - some May, come love and take me!
 die - sem Ort, a - ber die Lie - be
 Herz ge - stoh - len, und sei - ne Lie - be
 froh den Tag! Mich ruft die Lie - be,

I with you stay, for love com - mands me
 en - joy the day, whose love com - mands me
 and blith - some May, come love and take me!
 die - sem Ort, a - ber die Lie - be
 Herz ge - stoh - len, und sei - ne Lie - be
 froh den Tag! Mich ruft die Lie - be,

I with you stay, for love com - mands me
 en - joy the day, whose love com - mands me
 and blith - some May, come love and take me!
 die - sem Ort, a - ber die Lie - be
 Herz ge - stoh - len, und sei - ne Lie - be
 froh den Tag! Mich ruft die Lie - be,

tr

15

far, far a - way.
 zieht mich mit sich fort.
 will mich zu sich ho - len.
 ihr folg ich nach.

far, far a - way
 zieht mich mit fr
 will mich nun
 ihr folg ich

far, fr
 zieht n
 will

2

5

tr

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26 The envious snow / Um mein Gesicht fällt Schnee

Joseph Haydn, 1795

Catch Hob. XXXIc:16,12

Melodie: Earl of Abingdon
englischer Text: unbekannter Autor
deutscher Text: Heidi Kirmße 2009

1 The en - vious snow comes down in — haste, to prove thy breast less —
Um mein Ge - sicht fällt Schnee he - rab, ein wei - ßer Wir - bel —

2 The en - vious snow comes down in — haste, to prove thy — breast less —
Um mein Ge - sicht fällt Schnee he - rab, ein wei - ßer — Wir - bel —

3 The en - vious snow comes down in haste, — to prove thy breast —
Um mein Ge - sicht fällt Schnee in he - rab, — ein wei - ßer Wir - bel —

7 fair; — but grieves to — see it - self sur - pr n. to a tear.
wind, ahnt nicht, dass in mei - nem A - tem - Tr. er zer - rinnt.

fair; but grieves to see it - self melts in - to a tear.
wind, ahnt nicht, in mei - nem Trä - nen er zer - rinnt.

fair; — but grieves to — see it — st, and melts in - to a tear.
wind, ahnt nicht, dass in r n auch zu — Trä - nen er zer - rinnt.

1'

